



Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle Nord, Ehrenbreitsteiner Str. 28a, 80993 München

Vorsitzender
Fredy Hummel-Haslauer

Privat:
Riesenfeldstr. 86
80809 München
Tel.: 0177/ 222 40 78
fredyhummel@t-online.de

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München
Telefon: 089/ 159 86 89-32
Telefax: 089/ 159 86 89-21
bag-nord.dir@muenchen.de
Ansprechpartnerin: Stefanie Seifert

PROTOKOLL

der 17. Sitzung des BA 11 – Milbertshofen - Am Hart
Wahlperiode 2014 - 2020

am **Mittwoch, 11.11.2015, 19:30 Uhr**

im **Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1,
80809 München**

München, 18.11.2015

Beginn: 19:33 Uhr
Ende: 22:50 Uhr
Sitzungsleiter: Fredy Hummel-Haslauer
Protokoll: Stefanie Seifert
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste
Gäste: siehe Gästeliste

Teil A - Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung

Herr Hummel-Haslauer begrüßt die Mitglieder des Bezirksausschusses 11 sowie alle anwesenden Gäste.

1.1 Feststellung über frist- und formgerechte Ladung

Zur Sitzung wurde frist- und formgerecht eingeladen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

1.2 Beschluss über die TO, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Die Tagesordnung sowie die TO-Ergänzung ist den Fraktionen zugegangen.

Der so ergänzten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Zum TOP 2 des Protokolls der Sitzung am 14.10.15 bittet Herr Dr. Wunderlich um folgende Ergänzung bzgl. des Protokolls vom 09.09.15: „Streichung des Satzes: 'Herr Dr.

Wunderlich bittet darum, über den BA-Verteiler nicht mehr über die Aktivitäten Rechts-extremer im Stadtbezirk unterrichtet zu werden.“

Herr Ilgenfritz weist darauf hin, dass es zu TOP 8.4.3 keine Gegenstimme der Freien Wähler gab, da er der Vorlage zugestimmt habe.

Herr Meyer-Giesow bittet darum, bei TOP 8.2.4 das Abstimmungsergebnis durch die Ergänzung „Gegenstimmen von Teilen der SPD“ zu verdeutlichen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit dieser Anmerkung und den Änderungen ein-stimmig angenommen.

1.3 Amtsverlust von Herrn Alessandro Fuschi; Amtseinführung von Herrn Erwin Bauer

Herr Bauer rückt als Listennachfolger für Herrn Fuschi in den Bezirksausschuss 11 nach.

Beschluss (Amtsverlust Herr Fuschi): Zustimmung, einstimmig

Beschluss (Amtseinführung Herr Bauer): Zustimmung, einstimmig

1.4 Neubesetzung des Unterausschusses Budget

Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Bauer als Nachfolger von Herrn Fuschi vor.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

2. Berichte aus dem Stadtrat

Derzeit liegen keine Berichte vor.

3. Berichte der Polizei

Herr Schaumaier und Herr Sammer berichten zu TOP 8.3.1 von guten Erfahrungen mit der Sicherheitswacht. Frau Buchner regt an, die Sicherheitswacht stärker im Olymp-ischen Dorf einzusetzen, weil dort i.d.R. auf einen privaten Sicherheitsdienst zu-rückgegriffen werden muss.

Eine Bürgerin beklagt, dass sich am Korbinianplatz immer mehr Asylbewerber aufhal-ten würden. Von der Polizei wird ihr erwidert, dass es sich dabei um einen bekannten Aufenthaltsort handelt, an dem sich selbstverständlich auch Asylbewerber frei bewegen dürfen. Eine Drogenproblematik an diesem Standort sei nicht bekannt, könne aber im Rahmen der Möglichkeiten in Augenschein genommen werden.

Herr Schwed fragt nach konkreten Vorfällen der letzten Zeit, die im Widerspruch zur Darstellung der Polizei stünden, dass die Sicherheitslage im Stadtbezirk normal sei. Die Polizei gibt Auskunft zu den einzelnen Vorkommnissen, weist aber auch dar auf hin, dass die Zahlen im Ganzen gesehen rückläufig sind. So gäbe es insbe-sondere auch keinen Anstieg bei den Einbruchsdelikten.

Frau Hegmann fragt nach Vorfällen im Park an der Weyprechtstraße, zu denen dem BA in der letzten Sitzung der Antrag eines Bürgers vorlag. Die Polizei berichtet, dass

das Gelände zuletzt bestreift wurde, aber keine Ruhestörungen o.ä. festgestellt werden konnten.

4. Bericht des BA-Vorsitzenden sowie Antworten der Stadtverwaltung

4.1 Plenum

4.2 Bau / Umwelt

4.2.1 Verbot von Laubbläsern BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01536 Zwischennachricht des RGU

Keine Wortmeldung.

4.3 Kultur / Soziales

4.4 Verkehr

4.5 Sonstige Berichte, Termine

5. Aktuelle Viertelstunde, Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Herr Erhardt informiert über das 50. Jubiläum der Dankeskirche im Dezember.

Herr Weise fordert, dass der BA für eine Behandlung der im Juli gefassten BV-Empfehlungen sorgen solle. Herr Tomsche klärt ihn darüber auf, dass der BA keinerlei Weisungsbefugnis gegenüber dem OB oder der Verwaltung besitzt.

Ein Bürger bittet darum, mehr Mikrofone zur Verfügung zu stellen und zu nutzen, da Wortbeiträge der BA-Mitglieder für die Zuhörer oft nicht zu verstehen sind. Der Vorsitzende berichtet, dass es in dieser Sitzung erstmals ein Handmikrofon für die Fraktionen und Zuhörer gibt.

Mieter der Graf-Konrad-Straße berichten, dass nach der Behandlung des Bauvorhabens durch den BA auch die Presse auf die Situation der Mieter aufmerksam geworden sei.

Herr Klemp beschwert sich, dass es eine Handlungsanweisung der Stadt gäbe, die soweit führe, dass er aus politischen Gründen eines Lokals verwiesen wurde. Herr Kowoll entgegnet ihm, dass es zum Hausrecht eines Wirts gehört zu bestimmen, wer sein Lokal betritt. Dieses ist nicht mit einer städtischen Anweisung verbunden.

6. Entscheidungsfälle und Budgetangelegenheiten

6.1 Gewährung von Zuschüssen aus dem Budget des Bezirksausschusses

6.1.1 (E) Budget der Bezirksausschüsse Trägerverein Kulturhaus Milbertshofen Vernissage am 26.09.15, Jubiläumstag am 10.10.15 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04196 – vertagt aus der Sitzung am 14.10.15 –

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zur neuen Fassung.

Herr Floßmann nimmt wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil.

Beschluss: Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimme der FDP)

- 6.1.2 (E) Budget der Bezirksausschüsse
Elternbeirat der GS am Hildegard-von-Bingen-Anger
Nikolausfest am 04.12.15
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04522

Der Unterausschuss konnte keine Einigung erzielen.

Die Grünen sind für eine Bezuschussung, da damit Kindern zum Nikolaus eine Freude gemacht werden könne. In der SPD-Fraktion wird die Verwendung teilweise kritisch gesehen. Andere Schulen finanzierten solche Aktionen mit eigenen Einnahmen aus Sommerfesten o.ä. Auch die FW/ÖDP-Fraktion hinterfragt den Zuschuss. Im Sinne der Gleichbehandlung müsste man dann ähnliche Veranstaltungen an anderen Schulen auch finanzieren, da es an jeder Schule bedürftige Kinder gebe. Zudem habe die Schule in diesem Jahr bereits eine Zuwendung des BA erhalten.

Beschluss: Ablehnung, mehrheitlich (Gegenstimmen der CSU, FDP, sowie aus Teilen der SPD und FW/ÖDP-Fraktion)

- 6.1.3 (E) Budget der Bezirksausschüsse
Gesellschaft für Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V.
Indisches Lichterfest Diwali am 13.11.15
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04427

Der Unterausschuss konnte keine Einigung erzielen.

Die SPD-Fraktion begründet das unterschiedliche Abstimmungsverhalten ihrer Mitglieder damit, dass einige bei der Veranstaltung keinen Stadtteilbezug erkennen.

Beschluss: Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimmen von Teilen der SPD-Fraktion und der FDP)

- 6.1.4 (E) Budget der Bezirksausschüsse
Chor „Singidunum“ e.V. München
Konzert mit Lesungen am 13.12.15
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04593

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Beschluss: Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimme der FDP)

6.2 Entscheidungen, Behandlung von Bürgerversammlungsempfehlungen

- 6.2.1 Ampelschaltung in der Kollwitzstraße; Busanzeige in der Kollwitzstraße
Empfehlung Nr. 14-20 / E 00572 der Bürgerversammlung des 11. Stadtbezirks Milbertshofen - Am Hart am 23.07.15
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04465

Keine Wortmeldung.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

- 6.2.2 Halteverbot in der Bad-Soden-Straße aufheben
Empfehlung Nr. 14-20 / E 00573 der Bürgerversammlung des 11. Stadtbezirks Milbertshofen – Am Hart am 23.07.15
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / 04456

Die CSU lehnt den Referentenantrag ebenso ab wie die FDP.

Beschluss: Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimmen der CSU, FW/ÖDP und FDP)

7. Anträge

7.1 Plenum

7.2 Bau / Umwelt

- 7.2.1 Artenschutz in öffentlichen Grünanlagen
- Antrag der Grünen-Fraktion -

Der Unterausschuss empfiehlt nach der Streichung des Satzes „Dies dürfte wohl an der mangelnden Auslastung der Mitarbeiter in den Wintermonaten bei den zuständigen Referaten liegen.“ Zustimmung zum Antrag.

Die FW/ÖDP-Fraktion weist darauf hin, dass dem Antrag der konkrete Stadtteilbezug fehle, da Igel ja im ganzen Stadtgebiet schützenswert seien. Die CSU-Fraktion betont, dass die Grünen den im Antrag bemängelten Elan der Stadt beim Artenschutz in ihrer Regierungsverantwortung forcieren hätten können.

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimme der FDP)

- 7.2.2 Umgestaltung von Grünanlage und Spielplatz am Alter-St.-Georgs-Platz
- Antrag der Grünen-Fraktion -

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Beschluss : Zustimmung, einstimmig

- 7.2.3 Errichtung einer (mobilen) Bildungsstation für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an bzw. auf der Nordhaide
- Antrag der Grünen-Fraktion -

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Beschluss: Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimme der FDP)

7.2.4 Carillon
- Antrag der SPD-Fraktion -

Im Unterausschuss konnte keine Einigung erzielt werden.

Da die Aufstellung des Carillon Wunsch der Bevölkerung und des BA ist, möchte die SPD auch den nicht favorisierten Standortvorschlag des Amts für Denkmalschutz in Kauf nehmen. Die CSU lehnt dies ab, weil dem Amt damit eine politische Entscheidung übertragen werden würde. Ein Ortstermin habe auch gezeigt, dass am vorgeschlagenen Standort kaum die Möglichkeit besteht, das Carillon zu bespielen. Auch die FW/ÖDP-Fraktion befürwortet das Aufstellen, damit es als Teil des denkmalgeschützten Ensembles endlich wieder im Olympiapark steht. Die FDP lehnt den Antrag ab, weil damit in einem Machtspiel dem Amt für Denkmalschutz klein beigegeben werden würde.

Beschluss: Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimmen der CSU und FDP)

7.3 Kultur / Soziales

7.3.1 Ein Bücherbus für den Harthof
- Antrag der SPD-Fraktion -

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Die CSU will dem Antrag zustimmen, auch wenn die SPD mit der Schließung der Stadtteilbibliothek erst für die Notwendigkeit dieses Angebots gesorgt habe. Die SPD-Fraktion entgegnet, dass der Bücherbus eine andere Zielgruppe habe. In einer kurzen Diskussion wird beraten, welche Zielgruppen und Vor- sowie Nachteile ein Bücherbus bzw. Bücherschrank hätte. Letztendlich wird der Bücherbus in diesem Stadtteil bevorzugt, da dort auch gezielt Medien bestellt werden können.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

7.3.2 Freizeitmöglichkeiten auf der Panzerwiese – Bürgeranliegen

Im Unterausschuss konnte keine Einigung erzielt werden.

Die SPD sieht keine Notwendigkeit die Nutzung der Panzerwiese - insbesondere das Drachensteigen lassen - förmlich von BA beschließen zu lassen. Die CSU sieht das grundsätzlich ähnlich, lehnt das Anliegen aber auch nicht ab und will daher zustimmen. Polemische Begründungen in Anträgen seien aber verzichtbar. Die Grünen verweisen auf die vielen bestehenden Angebote in unmittelbarer Nähe - Freiflächen, Parks und Spielplätze. Die SPD nennt dazu auch das RIVA-Nord, das Veranstaltungen und andere Freizeitmöglichkeiten anbiete. Die FW/ÖDP-Fraktion begrüßt weitere Freizeitmöglichkeiten in der Natur, da Kinder dadurch die Landschaft schätzen lernen könnten.

Beschluss: Ablehnung, mehrheitlich (Gegenstimmen der SPD und Grünen)

7.4 Verkehr

- 7.4.1 Fahrradabstellplätze an U-Bahnhöfen im Münchner Norden/ Busbahnhof am Hart
- Antrag der Bündnis 90/ Die Grünen-Fraktion -
– *vertagt aus der Sitzung am 14.10.15* –

Der Unterausschuss empfiehlt Vertagung, da noch kein Protokoll zum Ortstermin vorliegt.

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

- 7.4.2 Kreuzung Milbertshofener Straße/ Schleißheimer Straße für Radfahrer optimieren
- Antrag der FW / ÖDP-Fraktion -
– *vertagt aus der Sitzung am 14.10.15* -

Der Unterausschuss empfiehlt Vertagung, da noch kein Protokoll zum Ortstermin vorliegt.

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

8. Anhörungen

8.1 Plenum

- 8.1.1 Anhörung zum BA-Antrag 08-14/ B 03384 „Partizipation ernst nehmen – Entscheidungsrecht über örtliche Gedenktafeln für die Bezirksausschüsse“ des BA 15 vom 20.10.11

Keine Wortmeldung.

Beschluss: Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimme der FDP)

8.2 Bau / Umwelt

8.2.1 Bauvorhaben

a) Knorrstr. 171-175

Im Unterausschuss konnte keine Einigung erzielt werden.

Die FW/ÖDP-Fraktion will ohne genauere Darstellung der Skulptur in den Plänen nicht darüber befinden. Auch die SPD und CSU sind angesichts des hohen Preises dafür, weitere Unterlagen zur Skulptur anzufordern.

Beschluss (zur Vertagung und Anforderung weiterer Unterlagen): Zustimmung, einstimmig

b) Knorrstr. 147 Geb. 14.6

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

c) Moosacher Straße – Boardinghouse

Im Unterausschuss konnte keine Einigung erzielt werden.

Die SPD-Fraktion findet das Gebäude in seiner Gestaltung und Form an diesem Standort unakzeptabel. Die CSU fragt sich, wie die geplanten Stellplätze ausreichen sollen, wenn das Objekt für Reisegruppen geplant sei, doch keine Busparkplätze vorgesehen sind. Auch die FW/ÖDP-Fraktion ist von der ästhetischen Gestaltung enttäuscht. Es folgt eine Diskussion über die Notwendigkeit, Busparkplätze zu planen. Es wird eine Vertagung des TOP vorgeschlagen, um sich das Vorhaben von den Architekten im UA vorstellen zu lassen.

Beschluss (zur Vertagung): Zustimmung, einstimmig

d) Knorrstr. 147, Geb. 74.0

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

e) Graf-Konrad-Straße – *vertagt aus der Sitzung am 14.10.15* –

Im Unterausschuss konnte keine Einigung erzielt werden.

Die SPD-Fraktion hat intern eine Haltung zu Detailfragen des Antrags auf Vorbescheid (Abstandsflächen, B-Planabweichungen etc.) gefunden und möchte diese zur Abstimmung stellen. Die CSU lehnt dies ab, da sich diese (baurechtlichen) Fragen an die LBK richten und vom BA mangels Sachkunde nicht beantwortet werden können. Sie ist für eine baldige Entscheidung über das Bauvorhaben, nachdem diese schon zweimal vertagt worden ist. So könnte man die Stellungnahme des BA noch mit der Forderung nach ausreichendem Mieterschutz ergänzen, bevor die LBK ohne Äußerung des BA handelt. Die FDP schließt sich dem Wunsch an. Der BA werde ohnehin nur angehört, da sollte er seine Möglichkeit zur Stellungnahme nutzen. Die Grünen wollen nicht zustimmen, da dies den Abriss der Blöcke bedeuten würde. Diese könnten erhalten und aufgestockt werden. Die FW/ÖDP-Fraktion sieht das ähnlich.

Herr Schwed kündigt an, anders als seine Fraktion, gegen das Vorhaben zu stimmen, da die Argumente der Bauträger ihn nicht vom Projekt überzeugen konnten. Er hält einen Abriss weiterhin für unzumutbar.

Die SPD-Fraktion beantragt, über den Fragenkatalog an die LBK abzustimmen.

Beschluss (zur Abstimmung): Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimmen der CSU und FDP)

CSU und FDP nehmen an der Abstimmung zur ersten Frage nicht teil, weil sie sich nicht in der Lage sehen, diese rechtlichen Beurteilungen vorzunehmen. Auch die Grünen sprechen sich nun dafür aus, für oder gegen das Vorhaben zu stimmen und andere Aspekte als Ergänzung in die Stellungnahme aufzunehmen. Die SPD fordert eine Sitzungsunterbrechung zur Beratung der Fraktionssprecher über das weitere Vorgehen.

Sitzungsunterbrechung von ca. 10 Minuten.

Anschließend wird über das Bauvorhaben abgestimmt.

Beschluss: Ablehnung, mehrheitlich (Gegenstimmen vom Großteil der SPD, den Grünen sowie der FW/ÖDP-Fraktion)

f) Moosacher Straße – Mikroapartments

Der Unterausschuss empfiehlt Vertagung.

Die FW/ÖDP-Fraktion äußert auch hier Bedenken hinsichtlich der Optik der geplanten Fassade des Objekts. Auch hier bestehe die Frage nach einer sinnvollen Stellplatzregelung.

Beschluss (zur Vertagung): Zustimmung, einstimmig

g) Lerchenauer Straße

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

h) Petuelring

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

i) Rothpletzstraße

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Die Grünen sehen in diesem Vorhaben ein Zeichen für die verfehltete Schulbaupolitik. Die Schule hätte schon zusätzlich Container erhalten und trotzdem reiche der Platz anscheinend nicht aus.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

8.2.2 Vollzug der Baumschutzverordnung, Einzelmaßnahmen

a) Dietzenhoferstraße

Im Unterausschuss konnte keine Einigung erzielt werden.

Die FW/ÖDP-Fraktion spricht sich für eine getrennte Abstimmung aus.

Beschluss (zur Fällung): Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimme der FDP)

Beschluss (zum Zuschnitt): Ablehnung, mehrheitlich (Gegenstimmen der SPD, Grünen und FW/ÖDP-Fraktion)

b) Knorrstraße

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Anmerkung „Analog den aktuellsten Planungen der Firma BMW (lagen dem BA nicht vor) sollen die Bäume am nördlichen Straßenrand der Erschließungsstraße erhalten bleiben.“

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

c) Connollystraße

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

d) Keferloherstraße – *vertagt aus der Sitzung am 14.10.15* –

Im Unterausschuss konnte keine Einigung erzielt werden.

Die Grünen fragen, warum an der Westseite willkürlich Bäume gefällt werden, während direkt daneben Stehende erhalten werden. Dann sollten doch alle erhalten werden können. Die FW/ÖDP-Fraktion stört, dass die Bebauung im Hinterhof sehr dicht geplant sei und deshalb Grünflächen der Tiefgarage weichen müssten. Die SPD schlägt Vertagung vor, damit geklärt wird, welche und warum Bäume gefällt werden müssen.

Beschluss (zur Vertagung): Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimme der FDP)

8.2.3 Planfeststellungsverfahren, Umbau Gleisbrücke zum Bahnhof Milbertshofen

Der Unterausschuss empfiehlt wegen des Umfangs der kurzfristig zugeleiteten Unterlagen Vertagung.

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

8.3 Kultur / Soziales

8.3.1 Anhörung zum Stadtratsantrag „Polizei statt Bürgerwehr“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste vom 06.03.15

Im Unterausschuss konnte keine Einigung erzielt werden.

Die FW/ÖDP-Fraktion hält die Sicherheitswacht für eine gute Ergänzung zur Polizeiarbeit. Die Bürger, die sich in dieser Form engagieren, werden vorher auch polizeilich überprüft. Die Bedenken des Antrags könnten daher nicht nachvollzogen werden. Die FDP betont ebenfalls, dass dieses Instrument an neuralgischen Punkten sinnvoll sei und erinnert an die guten Erfahrungen der Polizei mit dem Einsatz der Sicherheitswacht. Auch die CSU kann sich einen Ausbau der Sicherheitswacht vorstellen, die begrenzte aber sinnvolle Kompetenzen besitze.

Beschluss: Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimmen der CSU, FDP sowie FW/ÖDP-Fraktion)

8.4 Verkehr

8.4.1 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO

a) Absolutes Halteverbot in der Kaadener Straße 11
– *vertagt aus der Sitzung am 14.10.15* –

Der Unterausschuss konnte sich nicht auf eine Empfehlung einigen.

Beschluss: Ablehnung, mehrheitlich (Gegenstimmen der SPD, CSU, FW/ÖDP-Fraktion sowie der FDP)

b) Absolutes Halteverbot in der Guddenstr. 72
– *vertagt aus der Sitzung am 14.10.15* –

Der Unterausschuss empfiehlt ein temporäres Halteverbot während der Zeiten der Müllentsorgung.

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimmen der Grünen)

8.4.2 Straßenfest der Ev. Dankeskirche, Curt-Mezger-Platz, 29.11.15

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Beschluss: Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimme der FDP)

8.4.3 M-net MRRC Silvesterlauf, Olympiapark, 31.12.15

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

8.4.4 CarSharing in München – Ergebnisse der Evaluation des Pilotversuchs 2011 – 2015 - Anhörung zur Beschlussvorlage für den Kreisverwaltungsausschuss am 15.12.2015

Im Unterausschuss konnte keine Einigung erzielt werden.

Die CSU hält die Vorlage für ziemlich einseitig, was die Verknappung von Parkraum angeht. Dass auch ein attraktiverer ÖPNV zum Verzicht auf das Auto bewegen könne, würde völlig ausgeklammert. Die Grünen erwidern, dass es das Ziel des CarSharings sei, die Zahl der benötigten Stellplätze langfristig zu verringern. Auch die FW/ÖDP-Fraktion glaubt, dass eine Ausweitung des CarSharings die Parkplatzsituation entlasten könne.

Die SPD-Fraktion beantragt Einzelabstimmung über die Punkte des Referentenantrags.

Beschluss (zu Punkt 1): Zustimmung, einstimmig

Beschluss (zu Punkt 2): Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimmen der CSU und FDP)

Beschluss (zu Punkt 3): Zustimmung, einstimmig

Beschluss (zu Punkt 4): Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimme der FDP)

Beschluss (zu Punkt 5): Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimme der FDP)

- 8.4.5 Anhörung Nikolauslauf und Winterlaufserie, Coubertinplatz, 05.12.15, 16.01.15, 13.02.16

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

9. Kenntnisnahmen und Unterrichtungen

9.1 Plenum

- 9.1.1 Grundwasser Feldmoching: Änderung der bisherigen Behandlungspraxis von Bürger-versammlungsempfehlungen im Stadtrat, BV-Anträge, denen mehrheitlich zugestimmt wurde, sollen in diesem Sinne von der Stadtverwaltung umgesetzt werden
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03888

- 9.1.2 Mehrjahresinvestitionsprogramm 2015-2019

- 9.1.3 Informationen der Bürgerversammlungen über die Ergebnisse der letztjährigen Anträge in geeigneter Weise , Beschluss des 5. Stadtbezirks am 16.09.15
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03789

9.2 Bau / Umwelt

- 9.2.1 Meldelisten Bauvorhaben

- 9.2.2 Abdruck Änderungsgenehmigung BMW Halle mit Lackieranlage, Riesenfeldstr. 41

- 9.2.3 Kommunales Wohnungsbauprogramm – Bebauung im Rahmen des Kommunalen Wohnungsbauprogramms – Teilprogramm B – Bauträgerauswahl für städtische Grundstücke – Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04426

9.3 Kultur / Soziales

- 9.3.1 Vollzug des Versammlungsgesetzes
Anzeige einer Versammlung zum Thema „Picketline Solidarität mit Griechenland“, Milbertshofener Platz, 09.10.15, 16.10.15 und 23.10.15

- 9.3.2 Abdruck Zuwendungen aus dem Budget der Bezirksausschüsse, Angerfest der Bewohnergemeinschaft Nordhaide e.V., Rückzahlung einer Überzahlung

9.4 Verkehr

- 9.4.1 Verkehrsrechtliche Anordnungen nach § 45 StVO
a) Dietzenhoferstraße
b) Preußenstraße und Norderneyer Straße

10. Sonstiges

Herr Floßmann berichtet, dass es im UA Kultur/Soziales nichts Neues vom Sozialreferat zur Norderneyer Straße gab. Wenn dort Pläne vorliegen, sollen Bürger, LBK, Sozialreferat und der Investor nochmal eingeladen werden.

Die Vorstellung des Kulturgeschichtspfades kündigt er für Januar an.

Herr Tomsche bittet nach dem anstrengenden Experiment mit einem Handmikrofon in dieser Sitzung darum, dass möglichst für jeden Tisch eines bereitgestellt wird.

Genehmigt

Für das Protokoll

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fredy Hummel-Haslauer', written in a cursive style.

Fredy Hummel-Haslauer
Vorsitzender des BA 11

Stefanie Seifert
BA-Geschäftsstelle